



By the way: Der **Polytec-Beitrag** mit dem Schulbesuch hatte gestern feine Zugriffe. Ich möchte die IR-Verantwortlichen aller Unternehmen einladen, mir doch Gastkommentare oder Soft News aus dem Unternehmen zu schicken bzw. Dinge, die das IR-Leben beeinflussen, da kann es gerne auch mal um MiFID gehen oder so. **Zu denken gibt mir auch ein Sager von WU-Professorin Susanne Kals:** "Hauptversammlungen werden immer mehr zweckentfremdet und dienen als Plattform für Selbstdarsteller bzw. als Ankündigung von Klagen bzw. Sonderprüfungen oder sogar als Einladung zum Vernadern." Was ich so von den Unternehmen wahrnehme: Ja, das hat offenbar was. Ich selbst war noch nie bei einer HV, immer mehr der Tagesgeschäft-interessierte Homey gewesen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die börsennotierte **VST Building Technologies AG** hat die **Zeichnungsfrist der aktuellen Barkapitalerhöhung** im Rahmen einer Privatplatzierung bei qualifizierten Anlegern **von ursprünglich 22. November bis zum 29. November 2019 verlängert**. Die Gesellschaft habe bislang Zeichnungsaufträge im unteren einstelligen Mio.-Euro-Betrag. Vorstand Kamil Kowalewski: "Da wir den **Investoren genügend Zeit für ihre Investmententscheidung geben** wollen, haben wir entschieden, die Zeichnungsfrist zu verlängern." Die Aktie ist - neben der Börsennotiz im direct market plus in Wien - nun auch in Deutschland im m:access der Börse München und im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Auch wurde die Aktie unlängst in den Xetra-Handel der Deutschen Börse einbezogen.

Addiko-Vorstände kaufen: Addiko-CEO Razvan Munteanu hat Aktien gekauft. Und zwar 5000 Stück zu je 14,93 Euro. In Summe hat Munteanu damit Aktien um insgesamt 74.646 Euro erworben. Die vergangenen Tage haben schon CFO Johannes Proksch sowie Vorstands-Kollege Csongor Bulcsu Németh Aktien gekauft, wie die Bank veröffentlichte.

Der Baukonzern **Strabag plant in Ybbs an der Donau eine neue Konzernlehrwerkstatt**, die den Schulungsbedarf von rd. 250 Lehrlingen pro Jahr decken wird. Das Unternehmen investiert 9 Mio. Euro in die Lehrlingsausbildung.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

PRESENTED BY WEBER & CO / ROSINGER

Das **Praxishandbuch Börserecht** ist seit kurzem in der 2. Auflage verfügbar. Autor **Gernot Wilfling, Partner bei Müller Partner Rechtsanwälte**, hat in der aktuellen Auflage auch den seit heuer möglichen, sogenannten "**Börsengang light**", also das Listing im direct market (plus) der Wiener Börse, berücksichtigt. Neben Börsengang und Delisting werden klassische börsenrechtliche Themen wie Marktmissbrauchsverordnung, Beteiligungspublizität und Regelpublizität in dem Handbuch behandelt. Das Buch wurde vor kurzem in der Müller Partner-Kanzlei, begleitet von Impulsreferaten rund um Börse-Themen, präsentiert. **WU-Professorin Susanne Kals** machte in ihrem Vortrag zum Thema "Aktionärsinformation" etwa auf die Schwierigkeit für Vorstände und Aufsichtsräte aufmerksam, alle Aktionäre, vom Kleinst- bis zum Kernaktionär, immer mit den selben Informationen (abseits von Insider-Info) zu versorgen. Das Auskunftsrecht, wonach jedem Aktionär in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zustehe, ist ihrer Meinung nach mittlerweile dysfunktional. "**Hauptversammlungen werden immer mehr zweckentfremdet** und dienen als Plattform für Selbstdarsteller bzw. als Ankündigung von Klagen oder Sonderprüfungen oder sogar als Einladung zum Vernadern", so Kals. Martin Wenzl von der Wiener Börse hielt in seinem Referat zum Thema "Der Weg an die Börse" fest, dass die Wiener Börse immer wieder um Unternehmen "pitchen" müsse. Das Argument, wonach **Visibilität von heimischen Unternehmen am Heimatmarkt am größten** ist, könne er aber mit Erfolgs-Beispielen immer gut untermauern, so Wenzl. Andererseits würde es immer wieder auch vorkommen, dass Unternehmen ein Listing in Wien anstreben, die weder Zahlen noch Unternehmensdaten vorweisen können. Hier muss laut Wenzl seitens der Wiener Börse in einzelnen Fällen auch **abgelehnt werden**.

BÖRSEKANDIDATENbank: TTech. Pionier im Bereich Autonomes Fahren, strebt bekannterweise einen Gang an die Börse an. Unmittelbar vor der Tür steht dieses Ereignis nicht. Im Interview mit dem Trend lobte Unternehmenschef Georg Kopetz im Sommer 2019 die Wiener Börse: "In zwei Jahren ist ein IPO ein Thema. Meine Sympathie gilt dabei der Börse Wien, denn der Unterschied zu Frankfurt ist aus einer internationalen Perspektive gar nicht so groß. Im ATX hätten wir Visibilität und Glaubwürdigkeit." Dazu könnten als Zweitlisting ADRs an der Nasdaq kommen.

DIE BESTEN ZERTIFIKATE, GEFUNDEN BEI UNSEREN PARTNERN

BNP Paribas: Mini Short auf den Dow Jones Sie glauben nicht an eine Einigung im Handelsstreit? Dann könnte das Zertifikat für Sie interessant sein. Dieser MINI Short Optionsschein auf den Dow Jones hat aktuell einen Hebel von 10,53. Der Stop Loss wird bei 29.792,00 Punkten ausgelöst. DE000PX5SKX

Deutsche Bank X-markets: Silber WAVE XXL Call Spekulative Anleger, die steigende Silberpreise erwarten, könnten mit einem WAVE XXL Call der Deutschen Bank (WKN DCOX93) auf ein solches Szenario setzen. Der Hebel dieses Open-End-Papiers liegt derzeit bei 4,04, die Barriere bei 13,60 US-Dollar. DE000DC0MC4Z

Erste Group: Erste Memory Express Anleihe auf Hugo Boss AG 19-24 Das Zertifikat eröffnet Chancen auf 9% Ertrag pro Laufzeitjahr. Steht Hugo Boss am Ende der Laufzeit (Schlusskurs 29.11.2024) nicht 35% oder mehr unter dem Schlusskurs vom 28.11.2019, wird zu 100% getilgt; vorzeitige Rückzahlung möglich. Unterhalb der finalen Rückzahlungs-Barriere wird die Aktie geliefert. AT0000A2B4G0